



Blowing in the wind

Kein Hackschnitzel-Heizwerk in Böhheimkirchen - EVN sticht heimische Bieter aus!

 **ein-STIMMUNG**

Heiteres & Besinnliches zur Weihnachtszeit

Gedichte und Prosa von Kurt Tucholsky, Karl Heinrich Waggerl, Erich Kästner und anderen

Es lesen Karin Schaffer, Michael Fiske, Stefan Anzenberger u.a.
Musikalische Umrahmung: Theresa Schaffer, Nina Hamerschmidt

Sa. 18.12. - Café Bachinger
Einlass 18:30 Beginn 19:00

 **kultur genuss böheimkirchen**

Frohe & besinnliche Weihnachten wünscht

Es ist eine verpasste Chance. Gerade einmal um 6 Prozent der Investitionssumme hat die heimische Bietergemeinschaft den Auftrag für das neue Hackschnitzelwerk an die EVN verloren. Es wurde auch keine Nachverhandlung des Angebotes ermöglicht. Damit hat Böhheimkirchen das Rennen um das erste größere Heizwerk mit erneuerbarer Energie verloren, und das bei einer geplanten Versorgung einer Wohnbausiedlung mit mehreren hundert Einwohnern. Fünf Landwirte aus Böhheimkirchen hatten eine Lösung entwickelt, durch die auch das Lagerhaus mit erneuerbarer Energie versorgt worden wäre.

Weiter auf Seite 2

Grauer Strom

EVN-Strom ist nach einem aktuellen Bericht der E-Control atomkraftfrei. Der heimische Stromgigant ist also, was die gesetzlichen Vorschriften betrifft, clean. Nicht ausgewiesen wird allerdings der Grau-Anteil, der mittels Zertifikaten zu grünem Strom gewaschen wird.

Die Kunden glauben, sauberen Strom zu beziehen, obwohl sie unwissend den Betrieb von Temelin mitfinanzieren. So sauber ist die EVN!



Wozu ist die Straße da?

So sangen wir in meiner Volksschulzeit. Früher spielte sich das Leben zum Großteil im Freien und auch auf der Straße ab. Für heutige Kinder ist „Marschieren“ auf der Straße zu gefährlich. Eltern bringen sie lieber mit dem Auto überall hin. Kindern wird dadurch aber viel Bewegungsfreiheit und Selbständigkeit im Alltag genommen.

In der Schweiz denkt man wieder um. 80 % der Ortszentren wurden zu „Begegnungszonen“. Autos sind zwar erlaubt, Fußgänger haben aber absoluten Vorrang. Verkehrsschilder und Gehsteige sind überflüssig. Der Autoverkehr spielt sich im Schrittempo ab, Parkplätze befinden sich außerhalb des Ortszentrums. Nach kurzer Zeit wurde dieses Modell zum Erfolg. Gegenseitige Achtsamkeit und Rücksichtnahme wachsen und die Menschen verweilen wieder länger im Ortskern. Geschäfte und Lokale florieren, Kinder und Ältere bewegen sich freier und benötigen weniger Begleitung.

Wie in Ottensheim an der Donau oder in Thalgau könnte dies auch in Böheimkirchen Wirklichkeit werden, meint Ihre

Ingrid Posch

Fortsetzung von Seite 1

Gemeinde-Spitzen stellen sich taub, denn verhandelt habe die Wohnbaugesellschaft - und da gebe es kein Mitspracherecht.

Die Gemeinde kann jedoch sehr wohl mitentscheiden, wie zukünftige Energielösungen aussehen und der Wohnbau-Gesellschaft Qualitätskriterien vorgeben. Zielsetzung ist dabei, die Wertschöpfung unbedingt in der Region zu halten. Dafür hat von der Gemeinde aber niemand gekämpft. Damit ist Böheimkirchen von konkreten Projekten für die regionale Energie-Autarkie, wie sie auch von der Energieregion Elsbeere gefördert wird, wieder weit entfernt. Hier sind viele Nachbargemeinden wesentlich weiter.

Die Grünen haben im Gemeinderat bereits vehement die Forcierung von erneuerbaren Energien unter Einbin-



I. Posch, M. Dorn-Hayden, M. Fröstl, C. Sorgner

derung von Experten gefordert. Gezielt soll jetzt ein Konzept für das gesamte Hochfeld entwickelt werden. Eine Energie-Erhebung über den Energieverbrauch anderer öffentlicher Gebäude soll rasch erfolgen. Die Grünen werden über den Umweltausschuss das Jahr 2011 unter die Devise „Heimische Energielösungen“ stellen und ein erstes Vorbildprojekt anstreben.

*Margareta Dorn-Hayden,
Umweltgemeinderätin*

10.000 Fahrzeuge sind zuviel!

Stauzone Kliment-Kreuzung kostet Autofahrern täglich Nerven und Treibstoff

Höchste Zeit, dass die Gemeinde eine Lösung findet. Der Verkehrsausschuss lässt das Land NÖ alle Varianten prüfen. Die Grünen haben diese Entscheidung mitgetragen und begrüßen diesen Schritt in die richtige Richtung.

Handlungsbedarf besteht auch beim Ausbau der Radwege. Die Verkehrssituation im Markt stellt für Radfahrer eine Gefahr da. Der erfolgreiche Radtag im September gibt den Grünen mit ihren Forderungen recht.

- Ausbau der Alltags-Radwege im Bereich Schubertgasse, Wolfberggasse, Aufeld und im Betriebsgebiet
- Durchgängiges Radwegenetz zu Geschäften, Bahnhof und Schulen
- Mehr Radständer im Ortszentrum, bei Bushaltestellen und Sportplätzen
- Gefahrenzonen entschärfen - Tempo



Freie Fahrt für mehr Alltagsradwege

50 im Betriebsgebiet bis Reith.

Weiters fordern die Grünen die flächendeckende Errichtung öffentlicher Ladestationen mit erneuerbarer Energie für Elektro-Fahrzeuge. Die Gemeinde unterstützt den Kauf von Elektro-Fahrzeugen mit einer Förderung von 100 Euro für einspurige und 200 Euro für mehrspurige Fahrzeuge!

Michael Fröstl

Das alte Stöckl ist erhaltenswert

Die Grünen Böhheimkirchen jubeln und für Böhheimkirchen kommt endlich ein positives Signal in die Stöckl-Diskussion.

Bei einer Begehung, an der auch Bürgermeister Helmut Gabler teilnahm, wurde das Stöckl als absolut erhaltenswert eingestuft. Zuvor gab es noch prominente Stimmen aus Gemeindekreisen, die den Abriss forderten.

Erhaltenswert ist nach Architekt DI Haiden nicht nur das frühneuzeitliche Kellergewölbe, sondern auch die Biedermeierfassade mit dem „Auge Gottes“, wobei man den Innenteil des Hauses völlig erneuern könnte. Denkbar ist auch die Neugestaltung des Durchgangs mit transparenten Elementen.

Die Grünen wollen das Alte Stöckl als offenes, multifunktionales Zentrum für Musik, Events und Kultur sehen. Eine Galerie, eine Kleinkunsthöhne mit Bar oder auch eine Vinothek sind denkbar. „Genau so ein Szene-Lokal fehlt in Böhheimkirchen“, meint Margareta Dorn-Hayden von den Grünen. „Vor allem die ausgehfreudige junge Generation würde hier eine neue Heimat mit vielen



Perspektiven finden.“

Positiv ist, dass Bürgermeister Gabler eine Einbindung in ein zukünftiges Gesamtkonzept befürwortet. So könnte das Alte Stöckl bereits bald wieder für die Bevölkerung zugänglich sein und erste kleine Veranstaltungen dort stattfinden.

Margareta Dorn-Hayden,
Umweltgemeinderätin

Chemische Keule

Jeder Kleingarten-Besitzer kennt es und viele denken sich nichts dabei, wenn sie ein als harmlos angepriesenes Mittel namens „Round up“ verwenden.

Doch „Round up“ ist ein Breitbandherbizid des Monsanto-Konzerns. Auf Grünflächen eingetragen, kann es pflanzliches Leben und die Biodiversität in Boden und Wasser schädigen. An Feldrainen und Wegen wird damit entlang ganzer Ackerstriche jegliches Lebewesen vernichtet, sichtbar an braunen Grasstreifen und Uferböschungen. Raine und Böschungen sind jedoch eine der wenigen noch verbliebenen Nahrungsquellen für Schmetterlinge, Vögel und Wildtiere.

Das Spritzen von Grünstreifen und Uferböschungen mit „Round up“ ist in Niederösterreich streng verboten. Nicht ohne Grund, denn die nachhaltigen Auswirkungen auf Grundwasser und Fließgewässer sind noch ungenügend erforscht. Daher weg mit der chemischen Keule auf allen Böschungen, zum nachhaltigen Schutz der Natur!

Margareta Dorn-Hayden, Umweltgemeinderätin

Streiflichter aus dem Gemeinderat

Sparen heißt's für Bund, Länder und Gemeinden. Gut so - prinzipiell. Ein maroder Haushalt gehört saniert, das wissen alle. Auch in Böhheimkirchen. Was viele aber nicht verstehen: Warum wird auf der einen Seite eingefordert, den Gürtel enger zu schnallen, andererseits werden Gebühren erhöht? Familien trifft es besonders. Gemeinsam mit SP und FP haben die Gemeindevertreter mehrheitlich beschlossen, den Elternbeitrag für den Kindergarten zu erhöhen. Die Grünen haben als einzige gegen die Erhöhung gestimmt. Was geschieht mit den Geldern? Wir fordern Transparenz! Weil soziale Gerechtigkeit und Familienförderung bei uns keine Lippenbekenntnisse sind!

GR Michael Fröstl

Weihnachtsgans: (K)ein Leben vor dem Tod?



Alle Jahre wieder schmeckt der Gansbraten herrlich, ob zu Martini oder zu Weihnachten. Doch unter der zartbraunen Kruste und dem saftigen Fleisch verbirgt sich leider zu oft ein qualvolles Leben. Nur 10 Prozent der Gänse kommen aus Österreich. Der Rest wird aus Frankreich, Ungarn oder Bulgarien importiert. Tierschutz wird in diesen Ländern nicht großgeschrieben. Auf Foltermethoden wie Lebendrupf und Stopfen möchte ich nicht näher eingehen. Details darüber würden die besinnliche Weihnachtszeit stören. Darum bitte ich Euch im Sinne der Gänse: Verge- wissert Euch, woher sie kommen und wie sie gehalten wurden.

Frohe Weihnachten wünscht euch
euer Bobby

Kino im Café - Europäische Filme vom Feinsten

Mit der Reihe **EU-XXL** kommen echte Cineasten auf ihre Kosten: Preisgekrönte Filme in gemütlicher Atmosphäre, am letzten Donnerstag im Monat um 20 Uhr im Café Bachinger!

Auch heuer veranstaltet „KulturGenuss Böheimkirchen“ wieder zahlreiche Filmabende mit Rahmenprogramm. Unter der Leitung von Sepp Schaffer, Erwin Hayden-Hohmann und Michael Fusko verwandelt sich das Café Bachinger zu einem echten Treffpunkt von Kinofreunden aus der Gemeinde und aus der ganzen Region. Die nächsten Termine:

Die große Reise	F/Marokko 2004	27. Jänner 2011
I love Vienna	Österreich 1991	24. Februar 2011
Stilles Chaos	Italien/GB 2008	31. März 2011
Willkommen bei den Sch'tis	Frankreich 2008	28. April 2011



Filmvorführer Sepp Schaffer und Waltraud Bachinger organisieren Filmabende im Café



1025 Jahre Böheimkirchen: Hier entsteht KulturGenuss!



Gebannte Zuseher: Kinofeeling im Plattner-Hof!

Rad-Testtag

Große Beteiligung beim Rad-Testtag- Votum für mehr Radwege!



So sehen Gewinner aus!



Testpiloten gefunden!



Großer Andrang bei der Preisverleihung

Altstoffsammelzentrum



Maggie Dorn für die Umwelt im ASZ!

Die Grünen Böheimkirchen wünschen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

www.boheimkirchen.gruene.at

